

Lustige Historien und scherzhafte Einfälle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **251 (1972)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lustige Historien und scherzhafte Einfälle

Astronomie. — Sie: «Früher nanntest du mich immer deine Sonne! Und jetzt?» — Er: «Mein Liebling, jetzt bin ich in der ehelichen Astronomie schon einigermaßen bewandert und weiß, daß die Sonne Flecken hat.»

Im Restaurant: — «Herr Ober, ruft der Gast, bringen Sie mir bitte rasch die Speisekarte, ich habe Hunger wie ein Wolf!» — «In diesem Fall», meint der herbeieilende Ober lächelnd, «darf ich Ihnen Schafsbraten empfehlen!»

Kindliche Logik. — «Warum hat Großvater so wenig Haare?» — «Wahrscheinlich hat er sich soviel über dich ärgern müssen!» — «O, da hat sich aber Papa noch mehr über ihn ärgern müssen, denn der hat ja keine Haare mehr!»

Bengel. Aen Bur ischt vo ae paar Grichtschreiberli im Grichtsbüro strohlig usgföpplet worde. Sie hönd em gsäät, er söll no abhocke, wenn scho kän änzege Stuhl frei gsee ischt. Bur: Do inne gsiehts gad us, wie i mim Holzschopf, wo's au kä Stüehl het, aber Bengel gnueg!»

Theater. Bur am Billetschalter: «Was choschtet en Platz?» Fräulein: Drei, zwee ond ein Franke ond s'Programm 20 Rappe!» — «Denn gend Ehrer e Programm, I hocke denn of seb here!»

Unschuld vom Land. Zwee chli Brüder gönd nit de Muetter zo de Bäsi of Bsuech. — I de Wohnig lueget beid gwondrig ommenand. — Of ämol stönd's voreme schöne Bild ond stunets lang aah. — Daa Bild zäget Adam ond Eva im Paradies. — De Chliner fröget de grösser: Du, welles ist jetzt d' Frau vo Beide?» De Grösser: «Das wäss i au nüd, sie hönd jo kä Gwändli aah!»

Im Zuge. Kondukteur der das Billet falsch coupiert hat, macht auf demselben auf der Rückseite folgende Notiz: «Ein Loch zuviel gelocht, Kondukteur Lochmann!»

Die Arbeit. — D'Arbet ischt näbes guets, aber de wo si erfonde het, hett sie sölle patentiere looh, dassem sie kän dörf noemache!»

Turner. Zwee Turner gönd vom Turne häzue, än lauft henderem andere. — De Hender Turner hebet, well's gad Sonti ischt, am Vordermaa beidi Heänd a sie Schoggeladesite here. — De Herr Pfarrer, wo gad verbigoht, fröget: «Ischt näbes passiert?» — «Nä, nä, tönts zrogg, min Kolleg, het no d'Hose verschrenzt!»

Kein Geld. Ein Geißburli hatte am Dorfrand ein Hämetli. Nachbar war der reiche Gemeindehauptmann. Das Bäuerlein fragte diesen eines Tages, ob er ihm nicht Geld leihen würde für eine Kuh zu kaufen. Dieser sagte aber: «Nein, er habe kein Geld». Ein Jahr darauf aber meinte der Reiche zum Bäuerlein, er würde ihm gern ein Stück Boden abkaufen, um den Garten zu vergrößern; darauf das Bäuerlein: «Jä, guete Maa, i cha eu kä Bode verchaufe, er hönd jo doch kä Geld!»

Salbe und Schmiere. Aen alte Werkmeister het si pensioniere loo. — Anere Versammlig fröget än, en Agstellte, vom früenere Chef: «Wie gohts mitem neue Meister?» — «Jo, wie gohts? — Gad, wie miteme neue Paar Schue, sie trocket!» — Do rueft än andere: «Die alte hettet au trocktet, wemmes nüd allpot gsalbet ond gschmiert het!»

Bei der Viehauffuhr zur Viehschau ging auch ein Fraueleinem Tschüppeli Vieh hinterher. Ein Witzbold fragte diese: «Jä Frau, a weli Latte wend eer?» — «Jo sicher nüd zo de Chüe», war die prompte Antwort.

Kopf ab! — Der Stadtmagistrat von Feldkirch fragte anno 1869 die Innerrhoder-Regierung an, ob die Auslieferung eines erwischten Diebes gewünscht werde, oder, was überhaupt zu tun sei? Die Appenzeller-Regierung antwortete kurz und bündig: «Chöpfte ond d'Rechnig schicke!»

Beim Heiratsvermittler: Junggeselle: «Das Fräulein, das Sie für mich bestimmt haben, habe ich getroffen. Sie sieht aber bedenklich aus, ihre Backen sind ja ganz eingefallen!» — «Ach was!» Greifen Sie zu, denn sie bekommt auf jede Backe 10 000 Franken!» — Junggeselle (sinnend): «So, so, das ist wirklich sehr günstig, ich zähle also sicher auf 40 000!»

Aus dem Militärdienst. Füsilier Großmaa: «I ha die Nacht cheibe guet gschlofe i miner Chlappe, i dasmol gär nütz gmerkt vo Ohzifer!» — Meier: «I ebe au!» — Großmaa: «Denn hönd die Tondere gwöss Generalversammlung inere andere Chischte!»

Lustiges aus Schüleraufsätzen

Mein Vater ist Friseur. Vor zwei Monaten haben wir umgebaut. Während dieser Zeit wurden die Kunden «hinten» rasiert.

Mein Vater hat nicht weniger als sieben Geschwister, nur meine Mutter stammt aus einer kinderlosen Familie.

Bei der Straßenbahn muß man zwei Arten Haltestellen unterscheiden: die ständigen und die Bedürfnishaltestellen.

Als unser Hund nachts zu bellen anfang, ging meine Mutter hinaus und stillte ihn. Die Nachbarn hätten sich sonst aufgeregt.

Zwei Knaben klettern auf den Heuwagen hinauf. Vorn sitzt der Bauer mit zwei Pferden und sagt: «Galopp!»

So lagen zwei auf der Straße, und die Polizei mußte wieder einmal aluminiert werden.

Aber die Buben hatten Glück. Sie trugen nur ein paar Schürfungen und einen heißen Hintern davon.

Ein Sturm brach aus. Alle Männer gingen an Deck, nur zwei blieben in der Kuhhütte.

Ich habe eine große Überraschung, die wir miteinander gebastelt haben.